

## Landschaftsmalerei im Wandel – Malen zwischen Fantasie und Wirklichkeit

Wiesen, Wälder, Berge und Meer: Seit Jahrtausenden fasziniert die Natur Künstlerinnen und Künstler. Aber malen sie eigentlich immer genau das, was sie sehen? Oder zeigen sie ihre Gefühle, Träume und ganz eigene Ideen? Wir untersuchen, wie sich Landschaftsdarstellungen im Laufe der Zeit verändert haben: von der Romantik über den Realismus bis hin zu Expressionismus und Kubismus. Gemeinsam finden wir heraus, wie gestalterische Mittel wie Farbe und Perspektive eingesetzt werden, um Raum, Licht und Stimmung einzufangen – zwischen naturgetreuer Wiedergabe und selbst erschaffenen Fantasiewelten.

**Praktische Aktion:** Eine der behandelten Stilrichtungen wird selbst erprobt und ein eigenes Landschaftsbild entsteht.

### Kompetenzerwerb laut Bildungsplan:

#### Bildende Kunst

##### 3.2.1 Bild

- (1) Bilder wahrnehmen und unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe strukturiert beschreiben
- (2) Bilder verbal und nonverbal untersuchen und differenziert vergleichen
- (3) Bilder charakterisieren, differenziert interpretieren und begründet beurteilen
- (5) Bezüge zu stilistischen, kulturellen, historischen, biografischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und reflektieren
- (7) Orte und Medien für die Auseinandersetzung mit Bildern nutzen

##### 3.1.2.2 Malerei

- (1) verschiedene malerische Mittel, Maltechniken, Werkzeuge und deren Wirkungen spielerisch erproben und gezielt einsetzen
- (3) Farbe und Farbwirkungen für eigene Bildideen gezielt einsetzen

Ausstellung	Städtische Kunstsammlung mit Studio Vogelmann
Ort	Museum im Deutschhof, Deutschhofstraße 6, 74072 Heilbronn
Format	Workshop inkl. Führung
Dauer	90 min (auch als Führung buchbar: 45 min, 1,50 Euro)
Gebühr	3 Euro/Person (Lehrkräfte kostenfrei)
Bildungseinrichtung	weiterführende Schulen
Klassenstufe	Klasse 7+8
Gruppengröße	max. 25 Teilnehmende; größere Gruppen werden geteilt und nach Absprache parallel oder nacheinander betreut
Vorbereitung	
Nachbereitung	
Zusatzinformationen	
Eignung	
Barrierefreiheit	Rampe, Aufzug vorhanden